

Archäologie und Geschichte erleben!

ARRATA-Touren 2026 in der Mittelrhein-, Mosel- und Hunsrückregion
Denkmalpädagogik zum Schutz unseres kulturellen Erbes!

März 2026



Samstag, 28. März 2026

Die Stromburg (auf dem Schlossberg in Stromberg)

Führung

In Folge einer Burgenverlagerung ist die Stromburg auf dem Schlossberg um 1200 aus der Alten Stromberg (siehe Führung im April) neu entstanden und wurde durch die Pfalzgrafen am Rhein und späteren Kurfürsten von der Pfalz als Sitz eines Oberamtes zu einer der stärksten Burgen in der Region ausgebaut. Im Rahmen der Führung werden u.a. die imposanten Burgteile Palas, Bergfried und Torturm, deren Silhouette nicht nur das Wahrzeichen Strombergs, sondern einer ganzen Region ist, vorgestellt. Infotafeln mit historischen Ansichten, Grundrissen und alten Bildern runden die Führung ab.

Treffpunkt: Parkplatz vor dem Burggraben der Stromburg (Stromberg)
14:00 Uhr (bis ca. 15:30 Uhr); Anmeldung unter
Geschaeftsstelle@arrata.de (Teilnehmerbegrenzung)

Kostenbeitrag: frei

Leitung: Norbert Zimmermann, Stefan Link und Herbert Fisch, Burgpaten der Stadt Stromberg.



Die Stromburg auf dem Schlossberg (Foto: Burgpaten der Alten Stromburg)

Karfreitag, 03. April 2026

Der alte Rheinkran von 1487 in Bingen am Rhein.

Kranvorführung

Der Alte Binger Rheinkran ist ein hölzerner Turmtretkran, der 1487 errichtet wurde und einer der ersten festen Kräne am Rhein war. Angetrieben wurde der Kran von Kranknechten, die in zwei großen Laufrädern liefen und damit die Last bewegten.

Die Technik wurde bereits von den Römern erfunden und wird heute vorgeführt! Mechanische, mit Muskelkraft betriebene Krane wurden erst mit Aufkommen des Elektromotors Ende des 19. Jhd. nach und nach ersetzt. Der heutige Aufbau auf dem alten originären Fundament stammt aus der Zeit um 1787. Der Hafenkran mit drehbarem Ausleger und Kuppeldach steht neben dem ehemaligen Zollamt.

Treffpunkt: 55411 Bingen am Rhein, Hafenstr. 5, direkt am Stadtbahnhof, um 14:00 Uhr (bis ca. 15:00 Uhr). Navi: Hafenkran Bingen am Rhein
Kostenbeitrag: kostenfrei
Leitung: Kranmeister Martin Rector, Norbert Burkart u.a.,
Denkmalgesellschaft Bingen am Rhein e.V.



Der alte Rheinkran in Bingen (Foto: Denkmalgesellschaft in Bingen am Rhein e.V.)

Sonntag, 12. April 2026

Die Wildburg bei Treis

Führung

Die Wildburg, ursprünglich Wildenburg genannt, ist eine um 1235 von den Herren von Wildenberg erbaute Höhenburg. Der Palas der Anlage gilt als einer der besterhaltenen aus romanischer Zeit überhaupt. Nach der Zerstörung im pfälzischen Erbfolgekrieg wurde die Wildburg zwischen 1957-1997 wiederaufgebaut. Bis 2021 war die Wildburg in Privatbesitz und konnte nicht besichtigt werden. Die Gemeinde ist nun neue Eigentümerin.

Treffpunkt: Wildburgmühle (L202 von Treis in Richtung Maria Engelport, Abfahrt Wildburgmühle), 14:00 Uhr
Kostenbeitrag: 6,00 €
Leitung: Markus Sausen, Andreas Sarazin und Peter Layendecker,
Förderverein Burg Treis und Wildburg e.V.



Die Wildburg bei Treis (Foto: Förderverein Burg Treis und Wildburg e.V.)

Mai 2026



Sonntag, 03. Mai 2026

Mittelrheinischer Bergbau vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert

Führung und Erkundung

Vom Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert wurde am Mittelrhein zwischen Holzfeld und Werlau Bergbau betrieben, um Erze zu gewinnen. Hier sind noch Spuren vom Mittelalter bis in die Neuzeit zu sehen und zu erleben. Die Führung dauert ca. 3 Stunden und die zu wandernde Strecke beträgt ca. 5 Kilometer. Die Streckenführung geht zum Holzfelder Erzgang mit den mittelalterlichen Pingen, Werlauer- und Gustav Schacht mit der riesigen Schieferabraumhalde. Wanderschuhe werden empfohlen.

Treffpunkt:	Parkplatz am Friedhof Holzfeld (erreichbar über die Straßen Oberwies und Am Kronenbusch), 14.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
Kostenbeitrag:	5,00 €
Leitung:	Werner Karbach, Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer

Juni 2026



Sonntag, 21. Juni 2026

Spuren des Veldenzer Bergbaus

Wanderung

Vom ausgehenden Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert wurden bei Veldenz Eisen, Kupfer, Silber und Schiefer bergmännisch abgebaut. Die Grafen von Veldenz prägten aus dem Silber eigene Münzen. Noch heute sind Spuren des Bergbaus zu entdecken, darunter einige Stolleneingänge, Pingen, die Reste der Veldenzer Kupferschmelze und des Eisenhammers sowie die Überreste eines über vier Kilometer langen Wassergrabensystems mit Stauteich als Zuleitung zu einem unterirdischen Wasserrad zum Antrieb der Pumpen. Erfahren Sie bei einer etwa sechsstündigen Wanderung mehr über den ehemaligen Bergbau der Veldenzer Grafen. Wanderstrecke: ca. 9 Kilometer, 370 Höhenmeter, mittlerer Schwierigkeitsgrad. Bitte festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und Verpflegung mitbringen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Treffpunkt: Im Hof der Villa Romana, Hauptstraße 28 in 54472 Veldenz, um 10:00 Uhr.
Kostenbeitrag: frei. Es wird um Spenden für den Erhalt und Ausbau der Stollen und Wanderwege im Raum Veldenz gebeten.
Leitung: Daniel Götte (Infos: Tel. 06531/9736946 ab 18.00 Uhr, Mobil: 0151/58496582; E-Mail: bergbau@email.de)

August 2026



Samstag, 15. August 2026

Festungsrue Mont-Royal, die ehemals größte französische Festung des 17. Jahrhunderts auf deutschen Boden.

Führung

In dem Jahr 1687 wurde mit dem Bau der Festung auf dem Halbinselberg der Mosel bei Traben nach den Plänen des französischen Festungsbaumeisters Vauban begonnen. Bereits 1698 wurde die Festung von den Franzosen wieder gesprengt. Sie war die Operationsbasis für die Rheinarmee Ludwig XIV. In den Jahren 1929-1938 wurden umfangreiche Grabungen von Dr. Spies durchgeführt. Die heute noch vorhandenen Reste lassen die einstige Größe noch erkennen. Der geführte Spaziergang zu den versteckt liegenden Sehenswürdigkeiten, darunter unterirdische Gänge und Gewölbe, findet in Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Festung Mont Royal statt.

Treffpunkt: Parkplatz gegenüber des Flugplatzes Mont Royal in Traben-Trarbach, 14:00 Uhr (bis ca. 16:30 Uhr).
Kostenbeitrag: 5,00 € (bis 16 Jahre frei; Vereinsmitglieder beider Vereine erm.)
Leitung: Uwe Hauth u.a., Freunde und Förderer der FESTUNG MONT ROYAL e.V.



Festung Mont-Royal unterirdisch erleben (Foto: ARRATA-Archiv)

Samstag, 22. August 2026

Die steinzeitliche Felskunststätte von Gondershausen

Führung in den Steilhang

Im Jahr 1992 wurden gravierte Tierdarstellungen auf einem Schieferfelsen entdeckt, die durch international anerkannte Felskunstspezialisten im Jahr 2011 in die Altsteinzeit datiert wurden. Ein vierjähriges Forschungsprojekt bestätigte die Datierung und konnte die Authentizität beweisen. Am 01. Juli 2014 wurde das Felsbild im Rahmen einer Pressekonferenz durch die damalige Kulturministerin Doris Ahnen der Öffentlichkeit vorgestellt: „...*unser Anspruch muss der sein, dass wir natürlich dieses Denkmal schützen wollen..., aber auf der anderen Seite wollen wir auch Menschen an solchen Entdeckungen teilhaben lassen.*“ Die versprochenen Maßnahmen wurden nicht umgesetzt. Im Rahmen eines deutschlandweit abgedruckten Berichtes der Deutschen Presse Agentur und eines SWR-Beitrages im Juni 2021 wurde das Kulturdenkmal überraschenderweise und ohne Nennung wissenschaftlicher Argumente als „Nachahmung“ und „steinzeitfake“ abgetan. Die Teilnehmer erwartet ein in Mitteleuropa einzigartiges Felsbild, das seine Parallelen bereits in der nur 450 km entfernten Höhlenkunst Frankreichs findet. Infos auf youtube (Kanal Abenteuer Archäologie).

Treffpunkt:	Gondershausen (Treffpunkt bei Anmeldung), 14:00 bis ca. 17:00 Uhr Anmeldung unter Geschaeftsstelle@arrata.info notwendig! (Teilnehmerbegrenzung). Festes Schuhwerk und Trittsicherheit notwendig!
Kostenbeitrag:	5,00 € (bis 16 Jahre frei; Mitglieder 3,00 €)
Leitung:	Wolfgang Welker, ARRATA e.V.



Prähistorische Felskunststätte bei Gondershausen (Foto: ARRATA-Archiv)

September 2026



Samstag, 26. September 2026

Eine bemerkenswerte Neuentdeckung einer Römerstraße im Hunsrück-Mittelrheingebiet. Vorbericht des Forschungsprojektes Ausonius.

Autoexkursion mit anschließenden Spaziergängen

Die Römerstraßenforschung im Hunsrück-Mittelrheingebiet hat eine fast 200jährige Tradition, die ihren Höhepunkt mit der Publikation von Joseph Hagen „Römerstraßen der Rheinprovinz“ im Jahr 1931 hatte. Im Jahr 2024 konnte im Rahmen eines neuen Forschungsprojektes, für das sich der Archäologieverein ARRATA, die Denkmalgesellschaft Bingen und der Geschichtsverein Bacharach zusammengetan haben, ein neuer Streckenabschnitt als wahrscheinliche Verbindung von der Via Ausonia zum Limes entdeckt werden, der sich sowohl durch seinen guten Erhaltungszustand als auch durch seine besonderen Befunde von bisher allen bekannt gewordenen Römerstraßen im Arbeitsgebiet abhebt. Die Teilnehmer besichtigen ausgewählte Stellen der Römerstraße und erhalten Einblicke in das außergewöhnliche Forschungsprojekt.

Treffpunkt:	L224 aus Richtung Rheinböllen (Bacharach), in Rheingoldstraße Richtung Manubach abbiegen. Nach ca. 500 m rechts ab: Parkplatz an der Römerstrasse; 14:00 Uhr (bis ca. 17:00 Uhr)
Kostenbeitrag:	6,00 € (bis 16 Jahre frei; Mitglieder der Vereine 3,00 €)
Leitung:	W. Welker (ARRATA e.V.); Dr. D. Aversano-Schreiber (Geschichtsverein Bacharach), R. Radloff und N. Burkhardt (Denkmalgesellschaft Bingen)



Neu entdeckte Römerstraße (Foto: W. Welker)

Oktober 2026



Samstag, 03. Oktober 2026

Der Burgberg bei Mastershausen - Befestigung der Kelten und Römer

Geführter Spaziergang mit Kraxelpassagen

Der Spaziergang führt zu einem außergewöhnlichen Bodendenkmal, das sich durch zahlreiche Spuren im Felsen (Brunnen, Balkenaufleger, Wandschränke etc.) auszeichnet, die eine Rekonstruktion der Anlage ermöglichen. Eine akute Gefährdung durch Raubgräber veranlassten den Verein ARRATA seit dem Jahr 2002 regelmäßige Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde durchzuführen. Die Fachbehörde würdigte dieses Engagement im Jahr 2004 und erklärte den Bergsporn zum Grabungsschutzgebiet. Festes Schuhwerk und ein sicherer Tritt sind notwendig, um ein weniger gefährliches Betreten des – mit Steilhängen umrahmten und ungesicherten - Siedlungsplateaus zu ermöglichen.

Treffpunkt:	Parkplatz Friedhof Mastershausen (VG Kastellaun) 14:00 Uhr (bis ca. 16:30 Uhr) Anmeldung unter Geschaeftsstelle@arrata.info notwendig (Teilnehmerbegrenzung).
Kostenbeitrag:	5,00 € (bis 16 Jahre und Mitglieder frei)
Leitung:	Wolfgang Welker, ARRATA e.V.



Balkenaufleger auf dem Burgberg. Foto: W. Welker

Samstag, 24. Oktober 2026

Die Alte Stromburg (Burg Pfarrköpfchen), die Stromburg im 11. / 12. Jahrhundert!
Führung

Bis zu den Ausgrabungen in den 80iger Jahren durch die Archäologische Denkmalpflege war die Burganlage am Rande der Stromberger Altstadt völlig unbekannt. Ohne spätere Um- oder Überbauung hat sich eine salierzeitliche Burganlage erhalten, die aufgrund der Funde mit der Stromburg gleichzusetzen ist. Diese wurde in den Urkunden des 11. Jahrhunderts erwähnt. 2026 ist ein besonderes Jahr, da wir auf 20 Jahre Burgpatenschaft als Ehrenamt der Stadt Stromberg zurückblicken können. Unser Jubiläum wollen wir Burgpaten im Rahmen dieser Führung mit einer kleinen Festlichkeit feiern.

Treffpunkt:	Parkplatz am Friedhof (Stromberg), Warmstrother Grund 14:00 Uhr (bis ca. 15:30 Uhr)
Kostenbeitrag:	frei
Leitung:	Norbert Zimmermann, Stefan Link und Herbert Fisch, Burgpaten der Stadt Stromberg



Die Alte Stromburg (Foto: Burgpaten der Alten Stromburg)

Kooperationspartner Jahresprogramm 2026

- Burgpaten der Alten Stromburg
- Freunde und Förderer der FESTUNG MONT ROYAL e.V.
- Förderverein Burg Treis und Wildburg e.V.
- Denkmalgesellschaft Bingen am Rhein e.V.
- Verein für die Geschichte der Stadt Bacharach und die Viertäler e.V.
- Werner Karbach, zertifizierter Landschaftsführer
- Daniel Götte (www.bergbau-pfalz.de)

Kontakt:

ARRATA – Verein für fachübergreifende und angewandte Archäologie e.V.
Geschäftsstelle
Wolfgang Welker M.A.
Schönauer Mühle
Niederbachstr. 101
54430 Oberwesel

eMail: Geschaeftsstelle@arrata.info

Internet: www.arrata.info

Facebook: ARRATA - Archäologie an Rhein und Mosel

Youtube : Kanal Abenteuer Archäologie

(siehe auch Instagram: [archaeo_wolf](https://www.instagram.com/archaeo_wolf))